

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 6 (2001)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Zusammenstellung der erschienenen Artikel soll Ihnen einen Überblick ermöglichen über bereits bearbeitete Themen.

Die Nachbestellung einer Ausgabe von Infokara kostet CHF 20.-. Falls Sie einzelne Artikel bestellen möchten, erhalten Sie den Artikel für CHF 5.- plus Porto. Bestellungen senden Sie bitte an die Redaktion:

I. Bachmann-Mettler, Kantonsspital, Haus 01, 9007 St. Gallen oder irene.bachmann@kssg.ch

Inhaltsverzeichnis Infokara 1996–2001

Infokara Frühling 1/1996

- Was Sterbende erleben
Groulard Isabel
- Aus meinem Tagebuch
Kley August
- Mein kleines Testament – Auszüge aus den Notizen eines Sterbenden
XY
- Physiotherapie bei Palliativpatienten
Keller Hanneke
- «Danke, ich brauche keine Hilfe» – Wirklich nicht?
Hafenbrack Andrea
4. Kongress der EAPC (Europäische Gesellschaft für Palliativmedizin) 12/95 in Barcelona
Kunz Roland

Infokara Sommer 2/1996

- Das schwierigste war, kein Gegenüber mehr zu haben. Ein Gespräch mit der Ehefrau eines verwirrten Patienten
Sanz Käthi
- Medizinische Interventionen und Lebensqualität beim betagten verwirrten Patienten
Kunz Roland
- Wesensveränderungen bei Aidskranken
Baumann Reinhard
- Delirium: Die Verwirrung terminaler Krebspatienten
de Stoutz Noémi

- Delirium: Eine Übersicht für den Kliniker
Stiefel Friedrich
- Morphin versus «Lyttischer Cocktail» für Sterbende in einem französischen Spital
Meunier Joëlle
- Frau Baumann findet sich nicht mehr zurecht in dieser Welt (Pflege von verwirrten Patienten)
Bachmann Irène

Infokara Herbst 3/1996

- Zeitspiegel: Werden Herausforderungen zu Überforderungen?
Porchet Susan
- Der Umgang des Therapeuten mit den eigenen Kräften
Joss Rudolf
- Burnout – Ein persönlicher Erfahrungsbericht einer Krankenschwester
XY
- Belastung und Bewältigung des Pflegepersonals auf einer Palliativabteilung
Schwitler Ruth
- Bournout bei Ärzten
de Stoutz Noémi
- Die nationalen Gesellschaften und ihre aktive Rolle
Ventafredda Vittorio
- 5 Jahre Anker-Huus – Fragen an ein Konzept
Baumann Reinhard

- Training for Teachers in Palliative Medicine
Bausewein Claudia
- Ein Quiz für palliative Pflege
Ross M.M., McDonald B., Mc Guinness J.

- Angehörigengruppe von Alzheimerkranken
Suter Doris

Infokara Winter 4/1996

- Leben mit Krebs ohne Schmerz
Debrunner Brigitta
- Erfahrungen mit dem Schmerzbus
Kunz Roland
- Aktionstag «Leben mit Krebs ohne Schmerz»
Tüller Niklaus
- Praktische Schritte der medikamentösen Krebschmerztherapie
de Stoutz Noémi
- Schmerzbehandlung in der Spitex
Hafenbrack A., Stoll H., Meier K., Weber W.
- Psychopharmaka bei der Behandlung von Schmerzen bei Tumorpatienten
Stiefel Friedrich
- Wer kümmert sich um meine Schmerzen?
Schmitt R.
- Mein Schmerz – Selbstbestimmung eines 15-jährigen Patienten bei der Schmerztherapie
Rosche Michael

Therapeutisches Malen mit kranken Menschen

Meier Ingeborg

Die ersten Monate «Hospiz im Park» Arlesheim

Schmid Vreni

Weiterbildung in Palliative Care – ein Modell für berufsübergreifende Zusammenarbeit in Pflegeinstitutionen

Spoerri Theophil

Infokara Frühling 1/1997

Die Pflegenden und Ärzte im Spannungsfeld zwischen Sterbendem, den eigenen Gefühlen und den Reaktionen der Angehörigen

Fässler Peter

... und wenn niemand da ist?

Baumann Reinhard

Nicht Zeit zu sterben, Zeit zu leben

Weston Sandra

Mario-Gruppen? Schritte zu einer Idee

de Stoutz Noémi

Angehörigen-Gruppe – Ein Erfahrungsbericht

Ursprung Regula

Briefe einer Enkelin an ihre Grossmutter

Christine

Krebs – Geschichte einer Heilung

Vogel Beat

Geschwister krebsskranker Kinder

Vibeke Christina

Infokara Sommer 2/1997

Altern und Sterben in Würde?

Schmitt Regula

Gedanken zur Würde

de Stoutz Noémi

Euthanasie: eine notwendige Diskussion

Barrelet Laurent

Betreffend Euthanasie

EAPC

Aktive Sterbehilfe: Geht es um einen Akt der Gewalt oder der Liebe?

Cavalli Franco

Über den ethischen Konflikt, Sterbehilfe (nicht) zu leisten

Fischer Johannes

Rechtliche Aspekte der Sterbehilfe

Stratenwert Günter

Die Lebensaktivität Sterben

Marti Beatrice

Menschlich sterben können

Caritas Schweiz

Artikel zum Thema Euthanasie

Sanz K.

Warum Ärzte nicht wissen, was Krankenschwestern können

Sexl Martin

Infokara Herbst 3/1997

Angstbereitschaft und Angstabwehr – Atemnot und die existentielle Grunderfahrung, dass der Geist weht, wo ER will

Grob Peter

Möglichkeiten der Patienten von Atemnot bei Tumorpatienten

de Stoutz Noémi

Tumorbedingte Dyspnoe: Bronchologische Behandlungsverfahren

Nierhoff Norbert

Pflegerische Möglichkeiten zur Linderung der Dyspnoe

*Besomi Alessandra,
Vögele Anne Christine*

Atem-Therapie – Eine sinnvolle Ergänzung in der palliativen Betreuung

Weiss Salome

Gedanken über die Arbeit im Hospiz

Stapel Bernhard

Hospizarbeit in Slowenien

Klevisar Metka

Das Krebstelefon

Schneider Christine

EAPC-Kongress 1997 in London

Baumann Reinhard

Infokara Winter 4/1997

Ökonomische Aspekte der palliativen Betreuung

Barrelet Laurent

Krankenpflegekosten im hohen Alter

Beck Konstantin

Palliativpflege in der spitalexternen Onkologiepflege

Perret S.

Sterbebegleitung – thanatologische Aspekte

Schmitz Reinhard

Empfehlung für Qualitätsanforderungen an stationäre Hospize

Kunz Roland

Stiftung Berner Hospiz, Bern – Konzept Mai 1997

Wenger Silvia

Infokara Frühling 1/1998

Was heisst «trösten»

Scheibler Thomas

Gastrointestinale Ernährungsprobleme und die therapeutischen Möglichkeiten auf einer Palliativstation

Jurt Gabriela

Home Care – Ambulante Therapie und Patientenbetreuung zu Hause am Beispiel der enteralen und parenteralen Ernährung

Schuppisser S., Hungerbühler P.

Diagnose und Therapie von nicht-chemotherapieinduzierter Übelkeit und

Erbrechen bei Tumorpatienten

Kloke M.

Antikoagulation bei Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen

Korte Wolfgang

Palliative Therapie des Ileus bei Krebspatienten

de Stoutz Noémi

Infokara Sommer 2/1998

Das veränderte Körperbild

Csorba Suzy

Sexualität bei Krebskranken
Yaniv Haya

Tabus helfen nicht
Schützendorf Erich

Fünf Thesen zur Fortbildung von
SterbebegleiterInnen
Student Johann-Christoph

Das Johannes-Hospiz am Krankenhaus
der Barmherzigen Brüder
Binsack Thomas

Schmerzlinderung über die Haut
Rimle Markus

Interdisziplinärer Kampf gegen
Krebsschmerzen
Rimle Markus

Infokara Herbst 3/1998

Religiosität – Glauben – Spiritualität
bei der Begleitung sterbender
Menschen
Spoerri Theophil

Spiritualität und Sinnfindung

Renz Monika

Hospizpraxis – Antwort auf Leiden und
Sterben? Hospizpraxis im Pflegeheim
Schmitt Regula

Begegnung/Beziehung
Porchet Susan

Hospiz ohne Mauern
Albrecht Elisabeth

Nachlese zum Seminar «Gemeinsam
gegen den Schmerz» Berlingen 03/98
Martin Ulrich

Infokara Winter 4/1998

Gemeinsam gegen Schmerzen – ein
Qualitätsförderungsprojekt
Zurkinden Bernadette

Haben Sie Schmerzen?
Sieber Sandra

Schmerzlinderung per Internet?
Leuenberger Christine

Nichtmaligne chronische Schmerzen
beim geriatrischen Patienten: eine
Indikation auch für Opioide?
Kunz Roland

Begleitung von Menschen mit akuten
oder chronischen Schmerzen – was
kann der Seelsorger beitragen?
Spoerri Theophil

Opioide bei der Schmerzbehandlung
drogenerfahrener Patienten
Baumann Reinhard

Qualitätssicherung: Krebstelefon
Bovin Irma

Die Rolle der Ehrenamtlichen in der
Hospizarbeit
Student Johann-Christoph

Hospice im Tessin
Lang Marianne

Infokara Frühling 1/1999

Veränderungen mit Projekten
realisieren
Bachmann Irène

Sterbekultur
Jordi Elisabeth

Angehörige während der Zeit des
Abschiednehmens begleiten
Hersberger Yvonne

Palliative Pflege in der Spitex
Schönauer Margrit

Oder: Vom Umgang mit dem Übergang
Eychmüller Steffen

Der runde Tisch
Eychmüller Steffen, Abrecht Trix

Infokara Sommer 2/1999

Erster Österreichischer Palliativ-Lehr-
gang des Dachverbands «Hospiz Öster-
reich» und der Caritas Wien
Teuschl Hildegard

Sterben – Begleiten – Lernen?
Metz Christoph

Interdisziplinäre Weiterbildung in
Palliative Care
Bachmann Irène

Interdisziplinäre Weiterbildung – Blick
durch die Brille des Arztes
Neuschwander Hans

So ein Drama! Das Bibliodrama eine
Form des Lernens
Spoerri Theodor

Interdisziplinäre Weiterbildung in
Palliative-Care
Grob Peter

Palliative Betreuung: Ausbildungs-
angebot 1997–1998 in der Romandie
Porchet Francoise, Salamin Olivier

Anerkennung auf höchster Ebene
Beyeler Yves

Tag der Kranken 1999 – Appell von
Bundespräsidentin Ruth Dreifuss
–

Autonomie war ihm das Wichtigste,
Abhängigkeit das «Schlimmste»
Knipping Cornelia

Wer gut aussieht, fühlt sich besser
Siegenthaler Ursula

Projekt zur spitalexternen Palliativpflege
und Begleitung
Sollberger Claudia

Infokara Herbst 3/1999

Über das Sterben reden – Patientenver-
fügungen als Kommunikationsmittel
Vogel Beat

Abschiedlich leben – abschiedlich ster-
ben an dem Beispiel einer individuellen
Patientenverfügung
Knipping Cornelia

Leitfaden für die Handhabung der Pati-
entenverfügung und der Pflegeanam-
nese für die Gestaltung der terminalen
Phase (mit Beispiel)
Knipping Cornelia

Welche Möglichkeiten bestehen, um
Menschen im Zusammenhang mit
Trauer zu unterstützen?
Csorba Suzanne

Leben bis zuletzt – Netzwerk für pallia-
tive Medizin, Pflege und Begleitung ZH
Baumann Reinhard

Zwei neue Leitfäden für Krebskranke
SKL Herbst 3/1999 Mehr Zusammenar-
beit im Gesundheitswesen

Infokara Winter 4/1999

Familietherapie in Palliative-Care
Fässler Peter

Terminalstadium: Definitionen und Pro-
gnosestellung als Voraussetzung für
palliative Therapieentscheide
de Stoutz Noémi

Wie können Pflegende Patienten und
Angehörige unterstützen mit der
Müdigkeit zurechtzukommen?
Dietrich Liselotte

Ende des stationären Berner Hospizes
und Projekt für einen Neuanfang im
ambulanten Bereich
Egglí Regula

Kommunikation – Voraussetzung für
eine erfolgreiche medikamentöse
Schmerztherapie
Schäublin Monika

Infokara Frühling 1/2000

Es war immer so selbstverständlich...
(Umgang mit dem Verlust der
Selbstständigkeit)
Bieli Marianne

Zeugnisse Sterbender – Todesnähe als
Wandlung und letzte Reifung
Renz Monika

Einfluss der Ernährung auf die
Müdigkeit
Sollberger Ruth

Weissrussisch-Schweizerische Konferenz
«Palliative-Care»
Schäppi Walter

Palliativbetreuung von Tumorkranken
Porzolt F., Feuchtner C., Frosch D.

Infokara Sommer 2/2000

Heute wird eher über Schmerzen
gesprochen
Müller Peter

Auszeichnung für das Regionalspital
Rheinfelden
Siegenthaler Ursula

Ein Schmerzverlaufsblatt hat Konflikte
gelöst
Iselin Hans-Ulrich, Hirt Käthi

Schmerzen ansprechen, fühlen, lindern
Siegenthaler Ursula

Macht Schmerzen ertragen überhaupt
Sinn?
Fuchs Claude

Schmerzerfassung bei Patienten mit
Kommunikationsstörungen (das Dolo-
plus Instrument)
Kunz Roland

Der Schmerz im Kontext von Leben,
Glaube und Kultur
Henkelmann Martina

Palliative Betreuung bei Kindern
Bergsträsser Eva

Palliative Care in down under
Eychmüller Steffen

Infokara Herbst 3/2000

Was lösen depressive Patienten bei uns
aus?
Egglí Heinrich

Depression in der Onkologie und
Palliativmedizin: Erkennen, Verstehen,
Behandeln, Begleiten
Baumann Reinhard

Das Pflegeteam und der depressive
Patient
Dorogi Yves

Depression im familiären Kontext
Gyger Käthy, Zuber Ursula

Palliative Medizin und Pflege im
Kanton Thurgau

*Wullschleger Myrtha,
Scherrer Marianne*

Kinder zu Besuch im Hospiz
Granaas Vibeke

Cecile W.: Begleitung einer bereits
Verstorbenen
Spoerri Theophil

Eine Standortbestimmung nach
10 Monaten (GVA)
Fuchs Claude

Nationale Konsensustagung in Freiburg
01.02.01
Porchet Françoise, Fuchs Claude

Infokara Winter 4/2000

Krankheit, Leiden, Schmerz
Nager Frank

Palliative Schmerzbehandlung
Eychmüller Steffen

Schmerz: Lindern – Heilen – Integrieren
Schmitt Regula

Dehydration bei Sterbenden: Erkennen –
Benennen – Lindern
Vogel Beat

Die Schmerzreserve
de Stoutz Noémi, Stoll Hansruedi

Kommunikation – Voraussetzung für
eine erfolgreiche Schmerztherapie
Schäublin Monika

Infokara Frühling 1/2001

Annäherungen
Fuchs Claude

Der kranke Mensch im 21. Jahrhundert
Bondolfi Alberto

Palliative Care aus Sicht der Medizin
Mazzocato Claudia

Palliative Care aus Sicht der Pflege
Bachmann Irène

Standpunkte und Perspektiven unserer
Partner
Baumann Reinhard

Ein Blick über die Grenzen
Gomez Batiste Xavier

Das Freiburger Manifest
*Schw. Gesellschaft, Palliative Medi-
zin, Pflege*

Bestandesaufnahme zur Situation von
Palliative Care in der Schweiz
Eychmüller S., Raemy C.

Debatte und Abschluss
Beyeler Y., Fuchs C.

Sterben zu Hause? – Ein Projekt der
Stiftung Berner Hospiz
Eggl Regula

Gemeinsam sind wir stark!
Sterchi C., Feuz M.

4. Palliativ-Forum März 2001
Fuchs Claude

Infokara Sommer 2/2001

Stichwort «Euthanasie» Teil 1 und 2
inkl. Fragebogen
*Neuenschwander H., Bittel N.,
Stiefel F.*

Euthanasie – Standpunkt der SGPM
Stiefel F., Neuenschwander H.

Letztwillige Verfügung bei nahem Tod:
Psychiatrische Aspekte
Kiesewetter Martin

Erbrecht und Testament
Mathieu Rene

Home Care bei parentaler Ernährung
Arnold Barbara

Psychosoziale Aspekte der
Krebsschmerzen
Eychmüller Steffen

Philosophische Reflexion, Spiritualität
und Erfahrung in der Palliativpflege
Stähli Andreas

Infokara Herbst 3/2001

Die Bedeutung der palliativen Pflege
beim Betagten
Lindpaintner L.S., Stähelin H.B.

Die Bedeutung der Spitex in der
Palliativpflege
Hug Heidi

Die Bedeutung der Volontärinnen und
Volontäre in der Hospizarbeit
Feuz Markus

Atemnot beim terminal kranken
Patienten
Lagler Urs

Der Prozess der Schmerztherapie aus
Sicht der Industrie
Rossner Christian

Neu-Orientierung der Medizin
Stiefel Friedrich

Infokara Winter 4/2001

Was wirklich tröstet
Matthias Mettner

Vertrauen
Ursula Schmid

Die Belastung der Angehörigen in der
Pflege sterbender Krebspatienten zu
Hause
Andrea Tschopp-Hafenbrack

Freiwillige Sterbebegleitung im
Akutspital
Claude Fuchs

15 Jahre Hildegard Hospiz in Basel
Alex Stalder

Inhaltsverzeichnis Infokara 1996 – 2001